

# Finaler Zweikampf auf höchstem Niveau

Gaujugendcup: Manuel Wittmann hielt Maxi Hauptkorn knapp auf Distanz – Schülerklasse an Melanie Meck

**HOHENSTADT (jr) – Im Finale lag Melanie Meck vom ersten Schuss an in Front. Mit 97,0 zu 94,8 Ringen holte sich die 13-jährige Luftgewehrschützin den Gaujugendcup in der Schülerklasse. Bei den Älteren wurde Manuel Wittmann seiner Favoritenrolle gerecht und machte durch einen Erfolg über den Hersbrucker Maxi Hauptkorn den Doppelsieg des SV 1610 Hohenstadt perfekt.**

Der Jugendcup ist seit mehreren Jahren eine gelungene Mischung aus Sport und Unterhaltung. In zwei Altersgruppen durften die jeweils zwölf besten Nachwuchssportler an den Ständen in Hohenstadt antreten. „Es ist ein anderes Schießen als sonst“, sagte Klaus Bauer vom Veranstalterverein. Denn die Wertung erfolgte über zehn Schuss im Pokalmodus und jedes Ergebnis wurde sofort angesagt.

Bei den Jahrgängen 1993 bis 1995 ergab die Auslosung gleich in der ersten Runde die Topparung Manuel Wittmann gegen Michaela Schmitt von der SG Pottenstein. Der Hohenstädter nahm die Hürde mit 99,9 zu 97,3 Ringen. Im weiteren Verlauf blieb er auf seinem Niveau. 97,5 Ringe reichten, um seine Teamkameradin Laura Baumann zu bezwingen, im Halbfinale schaffte er 101,8 Zähler.

Wittmanns Finalkontrahent Maxi Hauptkorn schaltete Simon Kopp aus Ursensollen (95,8:88,6), die Pottensteinerin Alexandra Schmitt (97,3:94,1) und dank einer 10,5 im zehnten Schuss auch die hoch eingestufte Linda Schlesinger (ebenfalls Pottenstein) mit 100,1 zu 98,6 Ringen aus. In der Entscheidung hielt Wittmann den Hersbrucker knapp auf Distanz und gewann 99,5 zu 96,8. Laura Baumann wurde Sechste.

Sandro Schrüfer von der SG Waischenfeld erzielte in drei Runden das höchste Resultat: 98,1, dann 98,5 und 99 Ringe. Im Finale der Jahrgänge 1996 und jünger – untermalt von AC/DC-Musik – zeigte er Nerven. Von Beginn an lag seine Gegen-



Sie holten Bronze, Gold und Silber bei den Jüngeren: die Luftgewehrsportler Jessica Schmidt, Melanie Meck (beide SV 1610 Hohenstadt) und der Waischenfelder Sandro Schrüfer. Fotos: J. Ruppert



Maxi Hauptkorn von den Hersbrucker Feuerschützen (links) und Manuel Wittmann (Hohenstadt) boten ein spannendes Finalduell.

## Verärgert über „Netz-Enten“

Internetforum verunsichert heimische Fußballklubs – KSL: „Alles Unsinn“

**PEGNITZ-GRUND (kh) – Einige Unruhe herrscht seit kurzem bei den Vereinen im früheren Kreis Pegnitzgrund. Auslöser dafür ist die fiktive Spekulation eines Internetforums, das vorab schon einmal anhand der aktuellen Tabellenstände eine Einteilung der Kreis- und A-Klassen für die kommende Saison vorgenommen hat.**



„Die da veröffentlichte Einteilung passt hinten und vorne nicht“, echauffiert sich Kreisspielleiter Max Habermann über diese „Spielereien“, mit der nur die Vereine verrückt gemacht würden. Dass beispielsweise der SV Förrenbach – sollten die Albachtaler in die A-Klasse absteigen – in der Fränkischen Schweiz eingruppiert werden, sei schlichtweg eine an den Haaren herbeigezogene „Internet-Ente“. Außerdem wurden einige Vereine bei der Einteilung, die Habermann ansonsten nicht weiter kommentieren wollte, vergessen.

Wie üblich, so der Kreisspielleiter, wird die Gruppeneinteilung wie alle Jahre zuvor auch erst nach Abschluss der Relegationsspiele im Juni erfolgen. Dass sich damit einzelne Umgruppierungen ergeben können – beispielsweise sind die SpVgg Neunkirchen-Speikern und die SpVgg Sittenbachtal vor der Saison 2009/10 von der Kreisklasse 4 in die Gruppe 5 gewechselt – sei klar und könnten auch in Zukunft jederzeit wieder nötig werden.

Habermann legt Wert auf die Feststellung, dass auch bei zweiten und dritten Mannschaften, die am aufstiegsberechtigten Spielbetrieb teilnehmen, von der Kreisspielleitung versucht werde, auf die Wünsche der Vereine weitgehend einzugehen. Jeden Wunsch zu erfüllen, sei aber schlichtweg unmöglich, bittet Habermann um Verständnis. Er versuche zwar, wo möglich bei Heimspielen einen gemeinsamen Spielbetrieb von erster und zweiter Mannschaft umzusetzen, was vielfach auch machbar ist. Bei Auswärtsspielen gehe die Reise in der

rin Melanie Meck in Führung und sicherte sich den ersten Preis.

Immer wieder hatten Klaus Bauer und andere Moderatoren die Veranstaltung durch launige Infos über die Teilnehmer aufgelockert. So erfuhren die Zuschauer, die an Treffermonitoren im Gastraum des SV 1610 Hohenstadt den Wettkampf live verfolgten, dass die Hohenstädterin Jessica Schmidt gerne reitet und ihr Lieblingsfach in der Schule „Soziales“ ist.

Jessica musste in der Vorrundrunde Melanie Meck den Vortritt lassen. Sie gewann dann aber das kleine Finale dank 95,1 Ringen gegen die Eckentalerin Kristin Binder (90,5). Anna Scheibel von der SG Velden landete mit „Scores“ von 92,0 und 86,0 Punkten auf Rang sechs. Neunter bis Elfter wurden Florian Stoll (Schupf), Nicklas Schnaible und Tina Marie Stengl (beide Hohenstadt).